

Wiesbadener Tagblatt.

No. 280. Dienstag den 27. November 1860.

Bekanntmachung.

Samstag den 1. f. M. Vormittags 9 Uhr lassen die Erben der dahier verstorbenen Katharine Krohmann von Oberselters deren Nachlaß, bestehend in Haus- und Küchengeräthschaften, Bettwerk u. in dem Hause des Dachdeckersmeisters Heinrich Schmidt, Mauergasse, versteigern.

Wiesbaden, den 24. November 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.
11498 Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 3. f. M. Vormittags 10 Uhr läßt H. Gottlieb Kadesch auf der Klostermühle bei Wiesbaden 1 gutes starkes Zugpferd, 1 halbjährigen Bullen (Oberländer Race) 1 Hahn und 13 theils junge Hühner, Pferdegeschirr, 1 Pferdefarn, 1 Pflug, 1 Strohbank, mehrere Leitern, gesundes eichenes Schreinerwerkholz, 1 Kommode, Tische, Betten, 1 Garten-Canape mit 6 Stühlen, Waschbüten, Züber u., sodann 1 Quantität altes Eisen, wobei Kasse u. s. w. gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 24. November 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.
11499 Coulin.

Bekanntmachung.

Zum Ankauf von sechs Artillerie-Dienstpferden werden nachstehende Musterungen im Artillerie-Casernenhofe zu Wiesbaden ausgeschrieben:

Donnerstag den 29. November und Donnerstag den 13. December d. J. Es werden nur Wallachen und Stuten gekauft im Alter von 5—8 Jahren, 15—16 Faust hoch, von gedrungenem Körperbau, regelmäßig gestellten Knochen, gesunden Augen und Hufen.

Wiesbaden, den 17. November 1860.

321

Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Zufolge justizamtlicher Verfügung werden

Dienstag den 27. November l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier

- a) 3 Schweine, 13 Klafter Holz u. 25 Malter Mehl,
- b) 1 Commob, 1 Pferd und 1 Wagen, und
- c) 1 nussb. Klappentisch und 2 eichene Bettstellen

versteigert.

Wiesbaden, 26. November 1860.

11500

Der Gerichtsvollzieher.
Boos.

Notizen.

Heute Dienstag den 27. November, Vormittags 11 Uhr, Vergebung von Arbeiten, in dem hiesigen Rathhause. (S. Eogl. 279.)

Nachmittags 3 Uhr, Ackerverpachtung des H. Präsidenten v. Wisingeroda, in dem Rathhause dahier. (S. Eogl. 279.)



Bielefelder Leinwand.

Das von mir avisirte, schon öfter zum commissionsweisen Verkaufe übertragene

große acht Bielefelder Leinwandlager

ist nunmehr hier eingetroffen und werden, um in der kürzesten Frist einen möglichst großen Absatz zu erzielen, zu noch nie dagewesenen, äußerst billigen Preisen verkauft.

Da mir besagtes Lager bereits zum neuntenmal zum Verkauf an hiesigem Platz übertragen worden ist, welches gewiß als ein Zeichen von der Güte desselben dienen wird, so bitte ich meine geehrten Kunden und Gönner, mir auch diesmal ihr Vertrauen, wie bisher, zu schenken, indem ich zu recht lebhaftem Besuche ergebenst einlade.

 Ich erlaube mir noch besonders auf die so sehr beliebten acht Bielefelder Hausmacherleinen, zu Damenhemden und feiner Bettwäsche, sowie auch 14–16 viertelbreites Leinen zu Betttüchern ohne Nacht aufmerksam zu machen.

 Feste Preise.

Preisverzeichnis:

Ein Stück Leinwand zu einem Duzend Hemden, mittelfein, durabel und fernig gearbeitet, zu 9 und 10 Thlr.

Eine dauerhafte Bielefelder Hausmacher-Leinwand zu Arbeitshemden, das Stück von 8 bis 12 Thlr.

Feine Zwirnleinen, zu 9 bis 20 Thlr. das Stück.

Ganz feine holländische Leinen, zu einem Duzend Oberhemden das Stück von 14 bis 30 Thlr.

Extrafeine Leinwand zu Oberhemden und feiner Bettwäsche, das Stück von 17 bis 40 Thlr.

Tischzeuge in Damast und Drell, gebiegene Qualität und in neuesten Mustern, für 6, 12, 18 und 24 Personen, zu sehr billigen Preisen.

Handtücher, die Elle von 4 Sgr. an.

Taschentücher für Herren und Damen, das halbe Duzend von 25 Sgr. an.

Ein Tischgedeck in Damast mit 12 Servietten, reizend schöne Muster, zu 10 Thlr.

 Bei Einkäufen von ganzen Ausstattungen oder sonst großen Quantitäten werden noch extra 2 Proc. Rabatt bewilligt.

11497

Gustav Deucker.



Das Verkaufs-Lokal befindet sich
Langgasse No. 42
im Hause des Herrn J. Poths, Parterre links.

Ruhrkohlen

beste Qualität sind fortwährend aus dem Schiffe zu beziehen bei
443 J. A. Lembach in Biebrich.

Ruhrer Ofen- u. Schmiedekohlen
von bester Qualität lasse ich wieder in Biebrich aus-
laden. **Günther Klein.** 11468

Ziehungen am 30. November u. 1. December d. J.

Badische Staats-Anlebensloose, Gewinne: fl. 40,000, fl. 35,000 u.
Kurhessische Staats-Anlebensloose, Gewinne: fl. 70,000, fl. 63,000 u.

Unter Zusicherung promptester Besorgung empfehlen wir für obige Ziehungen
die Badischen Loose à 35 fr. und die Kurhess. Loose à 1 preuss. Thlr., gegen
frankirte Einsendung des Betrags. Briefmarken werden zur Ausgleichung
an Zahlung genommen.

Moriz Stiebel Söhne,
11235 Banquiers in Frankfurt a. M.

Anzeige.

Den verschiedenen Gerüchten zu begegnen, mache ich die Anzeige, daß
ich meine **Besitzung**, an der Paulinenstraße (Kursaalweg) No. 5 gelegen,
wegen Abreise aus freier Hand verkaufe.

Dieselbe kann mit dem 1. April 1861 bezogen werden, da an diesem
Tage der bestehende Miethvertrag endet.

Die Besitzung besteht in einem Haupt-Hause, einem Seitenbau mit Stal-
lung und Remise, einem Pavillon, einem Treibhaus und einem circa 2
Morgen großen Garten, und wird dieselbe billig und unter vortheilhaften
Bedingungen abgegeben.

Das Nähere ertheilen die Herren **C. Leyendecker & Comp.,**
Burgstraße No. 6.

Wiesbaden, im November 1860.

269

Clementine Dietrich,
geb. Radlot.

Schellfische

soeben eingetroffen, ganz frisch, sowie Hecht, Karpfen, gewässerten Laxerdan
und Stöckfisch empfiehlt billigt auf dem Markt, sowie Metzgergasse No. 32.

J. G. Rugler. 11501

Lammfleisch per Pfd. 10 fr.

bei **Johann Weidmann,**

11502

Michelsberg No. 20.

Negligé-Hauben

mit und ohne Band sind wieder in großer Auswahl angekommen bei

W. Földner Wittive am Franz. 11503

Ich wohne nicht mehr Luisenplatz No. 4, sondern Schachstraße No. 25.

Catharine Köhler, Kleidermacherin. 11448

Egenolf'sche Menagerie.

Täglich Mittags 4 Uhr große Fütterung. 11234



Taunus-Eisenbahn.

Mit dem 1. December d. J. kommt für den innern Verkehr der Taunus-Eisenbahn bei der Güterbeförderung ein neuer Tarif zur Anwendung, in welchem der Frachtsatz für Eilgut herabgesetzt und für eine größere Anzahl von Gütersorten, welche gleichzeitig in Parthien bis zu Ctr. 80 aufgegeben werden, ein reducirter Tariffatz eingeführt ist, und können die betreffenden Tariftabellen und Classifications-Verzeichnisse bei den diesseitigen Gütererpeditionen eingesehen werden.
Frankfurt, den 22. November 1860.

Im Auftrag des Verwaltungsraths.

Der Director **Wernher.**

397

Diejenigen, welche das Ackerziel an die Heinrich Königs Erben noch nicht bezahlt haben, werden ersucht, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen.
11504

W. L. Neuendorff, Gold- und Silberarbeiter.

Da meine Curandin **Marie Weyrauch** sich in diesen Tagen verheirathet und von hier weg geht, so ersuche ich Alle, welche etwa noch Forderungen an derselben zu machen haben, solche binnen drei Tagen bei mir abzugeben.
Der Vormund

Wiesbaden, den 26. November 1860.

Carl Sabel. 11505

Harmonie.

Samstag den 1. December d. J. findet in dem Saale des **Taunus-Hôtels**

der erste BALL

statt, wozu die Gesellschaftsmitglieder nebst ihren verehrlichen Damen hiermit eingeladen werden.

Nichtmitglieder können durch Mitglieder eingeführt werden, sind jedoch dem Vorstand vorher und zwar alsbald anzumelden.

Der Vorstand. 11506

Wintermäntel in Tuch und Seide, sowie eine große Auswahl der neuesten **Kleider- und Mäntelgarnituren** zu billigen festen Preisen bei **Clemens Schnabel,** Burgstraße 13. 11507

Heute Abend Gans mit Kastanien, wobei eine neue Sendung Rixinger und Erlanger Bier premiere Qualität in Zapf genommen wird.

11508

Louis Giess, Restaurateur.

Orientalisches Enthaarungsmittel,

in Flacon à 1 fl. 27½ kr., zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gerne wünscht, in Zeitraum von 15 Minuten ohne jeden Schmerz oder Nachtheil der Haut. Der Bart, eine Zierde des Mannes, dient dem schönen Geschlecht zur Verunzierung; zur Beseitigung desselben, sowie des zu tief gewachsenen Scheitelhaares oder der zusammengewachsenen Augenbraunen gibt es kein sichereres Mittel. Für den Erfolg garantirt die Fabrik und zahlt im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-
Friseur **G. A. Schröder,** Sonnenbergerthor No. 2. 6567

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34, ist zu haben:

Bumüller, Die Weltgeschichte. Erste Abtheilung	48 fr.
Cori. lia, Taschenbuch für deutsche Frauen. 1861. Eleg. geb.	3 fl. 36 "
Deinhardt, Beiträge zur Würdigung und zum Verständnisse Schillers. Erster Band	2 " 24 "
Diesterweg, Elementare Geometrie	42 "
Huber, Das Kaufmannische Examen. Dritte Aufl.	1 " 45 "
Josephson, Brosamen für theure und wohlfeile Zeit. 2te Samml.	54 "
Kieffelsbach, Der Gang des Welthandels	3 " — "
Merz, Christliche Frauenbilder. 3te Aufl. 2 Bde.	3 " 36 "
Müller, Die symbolischen Bücher der evangelisch-lutherischen Kirche. Zweite Aufl.	4 " — "
Purgold, Das nationale Element in der Gesetzgebung	1 " 12 "
Sammlung der Dichtungen u. zur Schillerfeier	2 " 27 "
Schmid, Das militärische Exercitium in Schulen	18 "
Seuffert, Praktisches Pandektenrecht. 4te Aufl. 1. Band	3 " 12 "
Warum unterlag Oesterreich	27 "
Zünfte und Freizügigkeit	21 "
Zur hannover'schen Frage	8 "

Eine Dame wünscht in ihrem Hause englischen Unterricht zu erteilen, oder englischen Kindern Unterricht in den Morgenstunden zu geben. Das Nähere in der Erped. d. Bl. 11509

Gaslampen und Gaslüster sind fertig zu haben bei 11473 **Heinrich Kühn**, Spenglermeister.

Um mit dem Rest meiner **französischen Stickereien**, bestehend aus **Kragen und Taschentücher**, gänzlich zu räumen, erlasse dieselben unter dem Einkaufspreis. 11510

Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

Fettes Hammelfleisch per Pfund 10 fr. Langgasse No. 10. 11512 **J. Seebold.**

Auf der **Neumühle** wird jeden Montag **Rußöl** geschlagen. 11511

1 **Bettlade**, **Tische**, 2 **Zeichenbretter**, 1 **Bücher-Real**, 1 **Haus-Uhr**
1 **Brieffchränken** u. sind billig abzugeben. Wo, s. d. Erped. 11513

Eine **Bettlade** zu miethen gesucht. Wo, sagt die Erped. 11514

 Marktstraße 24 bei Uhrmacher **Gangloff** ist eine Partie schöner **Globus**, 4 Zoll Durchmesser, per Stück 1 fl. 20 fr. zu haben. 11515

Ein neuer zweithüriger **Küchenschrank** mit Glasaufsatz nebst zwei Stück 1 1/2 schläfige und zwei Stück 2 schläfige Bettstellen, alles stark und dauerhaft gearbeitet, steht zu verkaufen. Wo, sagt die Erped. 11516

Ein neuer zweithüriger **Kleider- und Küchenschrank** ladirt sind zu verkaufen bei Lackirer **Sator**, Goldgasse 18. 11517

Saalgasse 2 sind **Kanarienvögel** zu verkaufen. 11518

Wilhelmshöhe No. 2 sind **Nüsse**, sowie alle Sorten **Äpfel** zu verkaufen. 11519

Kerstraße 23 sind mehrere Sorten **Äpfel**, als Calvill-, Karmes- und französische Äpfel, zu verkaufen. 11520

Heidenberg 12 ist ein Haufen **Dung** zu verkaufen. 11521

Spiegelgasse 3 ist eine Grube guter **Dung** zu verkaufen. 11522

Nichelsberg No. 15 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 11475

Für Wirth und Ladenbesitzer

steht ein großer, polirter **Glasschrank** billig zu verkaufen. Näheres No. 194 Wiesbadener Straße in Viebrich. 11298

Stroh, Heu u. Hafer ist zu haben Heidenberg im Hirsch. 11397

* * * * *

Eine stille Familie ohne Kinder sucht ein Logis im mittleren Theile der Stadt, entweder Parterre oder im ersten Stock, bestehend aus 5 Zimmern und nöthigem Zubehör.

Das Nähere in der Exped. d. Bl. 11523

* * * * *

Es wird zu **Nähen** gesucht. Näheres in der Exped. 11524

Ein weißes **Taschentuch** gefunden, gez. E. H. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr Adolfsstraße No. 2 Parterre. 11525

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das im **Weisnähen** geübt ist, kann dauernde Beschäftigung finden. Näheres in der Exped. 11526

Ein braves Dienstmädchen, welches alle Hausarbeiten verrichten kann und gute Zeugnisse hat, wird auf Weihnachten gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 11299

Ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, welches alle Hausarbeit verrichten kann, wird auf Weihnachten gesucht. Näh. Exped. 11479

Stelle = Gesuch.

Ein anständiges Frauenzimmer aus guter Familie, welches im Frisiren, Kleidermachen und sonstigen feinen Handarbeiten bewandert ist, sucht auf Weihnachten eine passende Stelle als Jungfer oder Bonne. Näheres in der Expedition d. Bl. 11527

Gesucht wird ein Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, etwas Nähen versteht und gleich eintreten kann. Näheres Spiegelgasse 1. 11528

Es wird ein gebildetes Frauenzimmer gesucht, welches sich willig der Krankenpflege unterzieht und die leichtere Hausarbeit sowie Nähen und Bügeln mit übernimmt. Näheres Wilhelmstraße 7. 11529

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird auf Weihnachten gesucht Webergasse 16. 11530

Eine Frau sucht Monatdienste oder einige Tage zum Waschen oder Putzen. Näheres Oberwebergasse 23 eine Stiege hoch. 11531

Ein ordentliches Mädchen wird auf Weihnachten zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition. 11532

Ein Mädchen, welches bewandert im Weisnähen, Gebilstopfen und Ausbessern ist, sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11533

Ein braves Mädchen, welches mit Kindern gut umzugehen weiß, wird auf Weihnachten gesucht Mühlweg No. 14. 11534

Ein braves Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, wird auf Weihnachten gesucht. Näheres in der Expedition. 11535

Ein junger Mann von guter Erziehung, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt und sich dem kaufmännischen Fache widmen will, kann in die Lehre treten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 11454

Zwei solide Arbeiter finden Logis Oberwebergasse 22, Hinterhaus. 11536
Ein reinliches, solides Mädchen kann Schlafstelle erhalten Schachtstraße
No. 25 im zweiten Stock. 11537

Freunden und Verwandten, welche unseren geliebten Sohn, Gatten
und Vater, **Heinrich Brenner**, zu seiner letzten Ruhestätte be-
gleiteten, hiermit unsern tiefgefühlten Dank.

Sollte Jemand unsere Einladung nicht zugegangen sein, so bitten
wir, dies zu entschuldigen und nicht als Vernachlässigung zu betrachten.

Die Hinterbliebenen.

Den geehrten Kunden und Gönnern meines seel. Mannes hiermit
zur Nachricht, daß das Geschäft ununterbrochen unter der Leitung
meines Sohnes seinen Fortgang nimmt, und bitte ich, das meinem
seel. Manne geschenkte Vertrauen uns auch zu erhalten.

11538

Heinrich Brenner, Hofwagner, Wittwe.

Das fromme Ehepaar.

Nach dem Leben erzählt von Theodor Griesinger.

Es war am Abend desselbigen Tages, an welchem der stolze Californiadampfer
in den Hafen von New-York einlief.

In einem kleinen Hause einer schmalen und kurzen Straße, die sich hinter
der Dreifaltigkeitskirche in New-York hinzieht, saß bei trübem Lichte ein Mann
und ein Weib an einem mit Speisen und Getränken wohl besetzten Tische.
Die Straße oder vielmehr das Gäßchen führt den stolzen Titel Trinityplace
das heißt: „der freie Platz um die Dreifaltigkeitskirche;“ es läuft, in eine
Entfernung von wenigen Schritten, parallel mit dem Broadway, der reich-
sten und imposantesten Straße des reichen und imposanten New-York; der Grund
und Boden der ganzen Umgebung gehört der „Dreifaltigkeitskirche,“ einer Kirche
die über Millionen gebietet und mit deren Schätzen und Einkommens-
theilen selbst die Peterskirche in Rom kaum wetteifern kann; und doch
stehen oder standen wenigstens damals in diesem Gäßchen nur kleine hölzernen
Häuser, die von Wind und Wetter so mitgenommen waren, daß sie bei ihrer un-
soliden Bauart jeden Augenblick mit dem Einsturz drohten! Und doch wohnten in
diesem Viertel nur Menschen der niederen Classen, nicht selten solche, welche ent-
weder von der Mildbthätigkeit Anderer lebten oder auch irgend eines jener ver-
rufenen und unwürdigen Gewerbe trieben, wodurch die Sittlichkeit wie Sicher-
heit jeder großen Stadt gefährdet wird! Grund und Boden, so wie die darauf
stehenden Häuser gehörten damals und gehören jetzt noch der Dreifaltigkeitskirche
als Eigenthum an, und sie ist eine gar fromme Eigenerin, diese Kirche, wenigstens
in den Augen der Welt; aber dennoch fragt sie nicht nach dem Charakter, nach der
Lebensweise, nach dem Erwerbszweig ihrer Miethbewohner, sondern sie fragt nach
dem, der den höchsten Miethpreis zahlt, obwohl ihr bekannt sein muß, daß je un-
edler das Gewerbe ist, das Einer treibt, um so eher von ihm der höchste Miethpreis
für ein ihm passendes Local bezahlt wird! Dem Armen, der sich von einer eh-
lichen Handthierung ernährt, wird es fast unmöglich, nur wenige Thaler im Monat
für seine bescheidene Wohnung zu erschwingen; dem Bettler, dem Gelehrten, dem Ge-
legenheitsmacher fällt es nicht schwer, den doppelten Preis zu zahlen, wenn die
Wohnung im bevölkertsten Theile der Stadt liegt, in dem Theile, wo ein solch schän-
liches Gewerbe den größten Ertrag gewährt, ohne zugleich unter dem Verrufe
zu leiden, welchem jene Stadtviertel unterworfen sind, in welchen Diebstahl und Prosti-
tution ihr Lager aufgeschlagen haben. — Zu dieser Kategorie gehörten die Mieth-
leute der Wohnungen hinter der Dreifaltigkeitskirche in New-York.

Es war eines der unscheinbarsten dieser unscheinbaren Häuser von Trinityplace nur ein Stockwerk hoch, mit einem niederen Souterrain, in Amerika Basement geheißen. Das ganze Haus bestand nur aus zwei Zimmern, einem Vorder- und Hinterzimmer mit einem Nebencabinete, und doch zahlte es einen verhältnißmäßig sehr hohen Zins, denn da es eine Wohnung nur für eine Familie war, so mußte es für einen Solchen, der seine Familienangelegenheiten nicht ausgeplaudert haben wollte, einen doppelt hohen Werth haben. Die Läden waren alle fest geschlossen und nicht einmal aus dem Basement, welches doch sonst in den großen Städten Amerikas als Küche und Speisezimmer zugleich dient, drang ein Lichtschimmer hervor. In der That war dieses Souterrain in einem Zustande, daß es nicht mehr als bewohnbar bezeichnet werden konnte und die Inwohner hatten daher das Hinterzimmer des ersten Stocks in Küche und Speisezimmer verwandelt. Kein Wunder also, wenn ein Fremder das Häuschen für unbewohnt gehalten hätte, da es so still, verlassen und lichtlos aussah! War doch sogar die Hausthür fest verschlossen, daß kein Unberufener die beiden Leute hören konnte, welche schon seit Jahren diese Wohnung inne hatten! — Das Zimmer, in welches wir den Leser nun einzutreten bitten, war einfach möblirt. Ein alter, aus vielerlei Stücken zusammengesetzter Teppich bedeckte den Boden. Vor dem Kamin stand ein eiserner Kochofen, halb in die Wand hinein geschoben, auf dem trotz der warmen Jahreszeit ein helles Kohlenfeuer brannte. Die Wände waren nackt und weder mit Gemälden noch Spiegeln verziert. Das ganze Ameublement bestand aus einem Bureau, in Deutschland Kommode geheißen, und einem großen Tische, um welchen einige Stühle standen. Die einzige Bequemlichkeit von Belang boten zwei sogenannte Rockingchairs, oder „Wiegenstühle“ (eine Abart unserer deutschen Sorgen- und Altwaterstühle, mit großen, hohen Rückenlehnen und einer Wiegeneinrichtung statt der vier Füße), in welche sich die beiden Bewohner des Zimmers geworfen hatten. Wer aber die Ausschmückung des „Hinterparlors“ (wie dieses Appartement mit Stolz genannt wurde, im Gegensatz gegen das Vorderzimmer, welches der „Vorderparlor“ oder das vordere Empfangszimmer hieß) eine fast ärmliche zu nennen, so contrastirte damit die Ausschmückung des Tisches, an welchem der Mann und die Frau saßen, vollständig. Zwar von einem Tischtuche war keine Rede, aber in der Mitte der Tafel prangte auf einer mächtigen silbernen Platte ein großer gebratener Truthahn, umgeben von kleinen, aber eben so kostbaren Schüsseln mit Schinken, kaltem Rindfleisch und hartgekochten Eiern. Eine breite Flasche „Mixpicles“, d. i. mit eingemachten Gurken, Bohnen, Welschkorn und dergleichen, stand geöffnet daneben, gleichsam eingefast von einigen anderen hohen, langhalsigen Flaschen, deren theils weißer, theils goldgelber, theils schwarzblauer Inhalt die in Amerika beliebtesten Sorten von Getränken, nämlich Brändi oder Cognac nebst Gin und Whiskey zu enthalten schienen. Ein großes schüsselartiges Gefäß enthielt weißen Stückerzucker und in einem eisernen Topfe rauchte stehendes Wasser, das so eben dem glühenden Kochherde entnommen schien. Das Ganze wurde von einer schlechten Unschlitzkerze nur flüchtig erhellt und wenn die Steinkohlengluth im Ofen nicht hie und da hell aufgeflackert hätte, so würden wir Mühe gehabt haben, die obigen Bemerkungen zu machen. Die beiden Insassen und Inhaber all' dieser Herrlichkeiten hielten sich ange schweigend, nur wie es schien, damit beschäftigt, dem Truthahn und den andern Fleischsorten den Garauß zu machen. Wir haben daher volle Muße, das Paar zu betrachten. Es war ein hagerer Mann von kaum mittlerer Größe. Sein chymales Gesicht, in dessen Mitte eine noch schmalere Nase saß, zeigte keinen Tropfen Blutsfarbe.

(Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag: **Michel Perin, der Spion wider Willen.** Lustspiel in 2 Akten nach dem Französischen von E. Schneider. **Estella, die Tochter des Fischers.** Ballet in 3 Akten von Thomas Gasati.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 280) 27. November 1860.

Providentia,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,

concessionirt mit einem Actien-Capitale von Zwanzig Millionen Gulden,
wovon acht Millionen Gulden emittirt sind.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen See-, Fluß- und
Land-Transport-Gefahren, sowie Lebens-, Renten-, Aus-
stattungs- und Altersversorgungs-Versicherungen. Auch versichert
sie gegen Erwerbsunfähigkeit und Verunglückung jeder Art.

Prospekte und Versicherungsformulare werden unentgeltlich ausgegeben,
in Wiesbaden durch

August Roth, Hauptagent. 11463

Wieder eingetroffen ist:

Englisch - französisch - deutsches Hülfsbuch.

Preis gebunden 54 fr.

L. Scheffenberg'sche Hof-Buchhandlung,
Langgasse 34.

Berein für Naturkunde.

Sonntag den 2. December 11—1 Uhr findet die Generalversamm-
lung des Vereins für Naturkunde im Museums-Saale statt.

Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Der Vorstand.

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich unterm
Heutigen als Tapezirer etablirt habe. Indem es mein Bestreben sein
wird, alle in dieses Fach einschlagende Artikel gut und dauerhaft auszuführen,
verspreche ich prompte Bedienung.

11444

F. Kaumann, Tapezirer, Römerberg 29.

Filanda,

Nerostraße No. 50,

empfiehlt ihre Fabrikate in seidenen Hemden, Unterhosen, Unterjacken, Leib-
binden, Strümpfen, Socken, Unterärmel, Nachtlappen, Foulards, Halstücher,
Körperstoff in der Naturfarbe, Winterhandschuhe, Näh- und Strickseide in
der Naturfarbe und schwarz u. s. w.

Alle genannten Artikel werden auf Bestellung nach Maß und Muster
gefertigt.

11486

M. Stillger, Häfnergasse 18,

empfehlte sein Lager in Glas- und Porzellan und macht besonders auf billige Preise aufmerksam. 10899

Von heute an

Leber- und Blutwurst . . .	per Pfd.	12 fr.
Fleischwurst . . .	" "	18 "
Hausmachende Leberwurst . . .	" "	24 "
geräucherte Leberwurst . . .	" "	26 "
Dörrfleisch . . .	" "	24 "
Solperfleisch . . .	" "	16 "

bei **Christian Ries,**

11487

untere Webergasse No. 15.

Gummischuhe

für Herrn 1 fl. 30 fr., 2 fl. 20 fr., acht englische Prima Qualität 3 fl., für Damen 1 fl., 1 fl. 24 fr., acht englische, sehr leicht, 1 fl. 48 fr., für Mädchen 1 fl., Kinder 48 und 54 fr., **Molskenschuhe** mit Gummisohlen und Besatz 1 fl. 20 fr. das Paar, sowie **Castorstiefel**, warm gefüttert, 11267

empfehlte **G. Schäfer**, Schuhmacher, Sonnenbergerthor 4.

Aechte amerikanische Gummischuhe in großer Auswahl bei **F. C. Nathan.** 9112

Polirtes gußeisernes Kochgeschirr empfehlte

11358

Friedrich Knauer, Neugasse 16.

Unterzeichneter macht darauf aufmerksam, daß er alle Sorten Flaschen zu den höchsten Preisen ankaufte.

S. Marx, Kirchhofsgasse No. 3. 11348

Frische Austern und Caviar

10406

bei **C. Ufer.**

Frische Ostender Austern,
sowie **russischen und Elb-Caviar**

bei **Chr. Ritzel Wittwe.** 10506

Tapeten, Wachstuch, Rouleaux &c.

in stets schönster Auswahl bei

C. Leyendecker & Comp.

Moderateurlampen, sowie andere **Deßlampen**, für deren Güte garantirt wird, empfehle zu billigen Preisen.

Auch werden alle Reparaturen an Lampen schnell und gut hergestellt bei **Heinr. Kühn**, Spenglermeister, Oberwebergasse 17. 11471

Für Conditoren

stehen 6 große **Glaspokale** mit Glasdeckeln billig zu verkaufen. Näh. No. 194 Wiesbadener Straße in Dieblich. 11298

Täglich frische Lebluchen

bei **W. Hippacher**, Eck der Lang- u. Goldgasse.



Hausverkauf.

Ein in der Nähe der Stadt gelegenes mittelgroßes Landhaus mit Nebengebäude, von einem schönen Obstgarten umgeben und mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist aus freier Hand für **14,000 fl.** zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 11414

Friedrichstraße 27 ist **Sen, Grummet und Kartoffeln** fortwährend zu verkaufen. 10921

Es wird ein **Laden** in der Langgasse oder Marktstraße gesucht mit Wohnung. Offerten bittet man unter der Chiffre **C. H.** versiegelt in der Expedition abzugeben. 11457

Sonnenberger Chaussee No. 9 ist der zum Landhaus gehörige **Garten** nebst Gärtnerwohnung zu verpachten. 11059

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitage.)

Dopzheimerweg 3 ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 11489

Dopzheimer Chaussee 10 ist der mittlere Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Dachkammern, Küche, Keller und Garten, zu vermieten. Näheres große Burgstraße 7. 9498

Dopzheimer Chaussee bei Fritz Schaad sind im neu erbauten Vorderhaus der erste und zweite Stock, jeder aus 4 Zimmern, 1 Salon, Küche, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes (zum zweiten Stock kann auch Stallung für 4 Pferde und Wagenremise gegeben werden), sogleich zu vermieten. 5219

Dopzheimer Weg bei Friedr. Thon ist der zweite Stock mit Zubehör zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. 11273

Eck der Lang- und Goldgasse bei **W. Hippacher** ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9837

Friedrichstraße No. 27 ist das von Schönfärber Virl bewohnte Logis auf 1. Januar zu vermieten. 11274

Geisbergweg No. 3 ist im dritten Stock eine vollständige Wohnung mit oder ohne Möbel auf den 1. Januar k. J. an eine stille Familie zu vermieten. Näheres im Hamburger Hof. 11490

Geisbergweg No. 8 ist das Logis, welches Herr Assessor Frech 6 Jahre bewohnte, wegen Versetzung bis zum 1. Januar oder auch früher zu vermieten. 11145

Große Burgstraße 12 ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 10738

Kirchgasse No. 19½ sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 9288

Kirchgasse 23 ist eine möblirte Dachstube an 1 Herrn zu vermieten. 11389

Kirchplatz No. 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10283

Langgasse 41 ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 11390

Marktstraße No. 28 sind 1 Salon und 3 Zimmer, gut möblirt, Parterre, Südseite, zu vermieten. 11491

Michelsberg No. 15 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11492

Nerostraße No. 35 ist eine Mansarde zu vermieten. 11493

Rheinstraße No. 3 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres bei Herrn Maurermeister **Schlink**. 9674

- Rheinstraße 4 ist eine große Wohnung zu vermieten. Näheres Louisen-
 platz 4 bei C. Seibert. 9569
- Rheinstraße 6 ist die Bel-Etage zu vermieten. 11392
- Rheinstraße 8 ist ein Zimmer und Kabinet, gut
 möblirt, nach der Südseite, zu vermieten. 11393
- Schwalbacherstraße No. 10 eine Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmer
 zu vermieten. 11276
- Schwalbacher Chaussee No. 11 b ist eine freundliche Bel-Etage, be-
 stehend aus 4 Zimmern und 1 Salon mit Balkon, mit Küche, Kammern
 und sonstigem Zubehör, sofort an eine stille Familie zu vermieten. 10747
- Sonnenberger Chaussee No. 9 ist die Parterre-Wohnung, bestehend
 aus 1 Salon, 7 Zimmern nebst allem Zubehör, vom 1. April an zu
 vermieten. 11068
- Untere Friedrichstraße No. 2 auf der Südseite sind Parterre möblirte
 Zimmer zu vermieten. 10153
- Ein unmöblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näheres Erped. 11494
- Ein freundlich möblirtes Zimmer ist billig an einen einzelnen Herrn zu
 vermieten. Näheres in der Erped. 11495
- Eine schön möblirtes Zimmer mit und ohne Kabinet ist zu vermieten. Das
 Nähere in der Erped. 11277
- In meinem neu erbauten Landhaus an der vorderen Schwalbacher
 Chaussee ist die Bel-Etage nebst aller Bequemlichkeit gleich auch später
 zu vermieten. G. Stritter. 5704
- In einem neu erbauten Landhause an der Mainzerstraße (Mühlweg) ist
 die Bel-Etage, bestehend aus 6 — 8 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten
 versehen, zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. Das Nähere
 in der Erped. d. Bl. 11151
- In einem Landhause sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten; auf Verlangen
 kann noch 1 Salon nebst Schlafzimmer dazu gegeben werden. Näheres
 in der Erped. d. Bl. 11394
- In der Nähe der Caserne sind zwei ineinandergehende Mansardzimmer und
 ein Zimmer, Parterre, unmöblirt zu vermieten. Näh. Erped. 11278
- In einer frequenten Straße nahe der Langgasse ist bis 1. April eine
 Wohnung, bestehend aus 3 — 4 Zimmern, Küche, Keller, Trockenspeicher
 und Speicherkammer zu vermieten. Auch eignet sich die Wohnung sehr
 für ein Ladengeschäft. Näheres in der Erped. 11496
- Mehrere möblirte Zimmer sind im Künstlers Landhaus im Nerothal zu
 vermieten, auf Verlangen wird auch Tisch gegeben, dasselbe ist auch
 mit Küche u. zu vermieten. 8412
- Zwei schöne Zimmer, warm gelegen, sind möblirt billig zu vermieten. Das
 Nähere in der Erped. d. Bl. 11395
- 2 schön möblirte und gut heizbare Zimmer**
 sind Burgstraße No. 9 Parterre zu vermieten. 269
- Zu vermieten.**
- 5 elegant möblirte Zimmer sind gleich zu vermieten. Zu erfragen Adolfs-
 straße No. 4 an der Allee bei Georg Wolf. 8873
- Trois chambres garnies sont à louer à une personne ou à plusieurs gens.
 Rue de Chapelle No. 1, 2^{ème} étage. 10367